

¹أَرَانِي الرَّبُّ وَإِذَا سَلَّتَا تَيْنِ مَوْضُوعَتَانِ أَمَامَ هَيْكَلِ
الرَّبِّ بَعْدَ مَا سَبَى تَبُوحْدَتَصَّرَ مَلِكُ بَابِلَ يَكْنِيَا بَنَ
يَهُوْيَاقِيمَ مَلِكَ يَهُودَا وَرُؤَسَاءَ يَهُودَا وَالتَّجَارِينَ وَالْحَدَّادِينَ
مِنْ أُورُشَلِيمَ، وَأَتَى بِهِمْ إِلَى بَابِلَ. ²فِي السَّلَّةِ الْوَاحِدَةِ
تَيْنِ جَبْدٌ جَدًّا مِثْلُ التِّينِ الْبَاكُورِيِّ، وَفِي السَّلَّةِ الْآخَرَى
تَيْنِ رَدِيءٌ جَدًّا لَا يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِهِ. ³فَقَالَ لِي الرَّبُّ، مَاذَا
أَنْتَ رَأَيْتَ يَا إِرْمِيَا. فَقُلْتُ، تَيْنَا. أَلَتَيْنِ الْجَبْدُ جَبْدٌ جَدًّا،
وَالَتَيْنِ الرَّدِيءُ رَدِيءٌ جَدًّا لَا يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِهِ. ⁴ثُمَّ صَارَ
كَلَامُ الرَّبِّ إِلَيَّ، ⁵هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ، كَهَذَا
التِّينِ الْجَبْدِ هَكَذَا أَنْظُرْ إِلَيَّ سَبَى يَهُودَا الَّذِي أَرْسَلْتُهُ مِنْ
هَذَا الْمَوْضِعِ إِلَيَّ أَرْضَ الْكِلْدَانِيِّينَ لِلْخَبْرِ. ⁶وَأَجْعَلُ عَيْنِي
عَلَيْهِمْ لِلْخَبْرِ، وَأَرْجِعُهُمْ إِلَى هَذِهِ الْأَرْضِ، وَأُنْبِئُهُمْ وَلَا
أَهْدِمُهُمْ، وَأَغْرِسُهُمْ وَلَا أَقْلَعُهُمْ. ⁷وَأَعْطِيَهُمْ قَلْبًا لِيَعْرِفُونِي
أَنِّي أَنَا الرَّبُّ، فَيَكُونُوا لِي سَعْبًا وَأَنَا أَكُونُ لَهُمْ إِلَهًا،
لَأَنَّهُمْ يَرْجِعُونَ إِلَيَّ بِكُلِّ قَلْبِهِمْ. ⁸وَكَالَتَيْنِ الرَّدِيءِ الَّذِي لَا
يُؤْكَلُ مِنْ رَدَائِهِ. هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ. هَكَذَا أَجْعَلُ صِدْقِيَا
مَلِكَ يَهُودَا وَرُؤَسَاءَهُ وَبَقِيَّةَ أُورُشَلِيمَ الْبَاقِيَةِ فِي هَذِهِ
الْأَرْضِ وَالسَّاكِنَةَ فِي أَرْضِ مِصْرَ. ⁹وَأَسْلَمُهُمْ لِقَلْقِ
وَالشَّرِّ فِي جَمِيعِ مَمَالِكِ الْأَرْضِ غَارًا وَمَثَلًا وَهَزَاهُ وَلَعْنَةً
فِي جَمِيعِ الْمَوَاضِعِ الَّتِي أَطْرَدُهُمْ إِلَيْهَا. ¹⁰وَأَرْسِلُ عَلَيْهِمُ
السَّيْفَ وَالْجُوعَ وَالْوَبَأَ حَتَّى يَفْنُوا عَنْ وَجْهِ الْأَرْضِ الَّتِي
أَعْطَيْتُهُمْ وَأَبَاءَهُمْ إِيَّاهَا.

¹ Siehe, der HERR zeigte mir zwei Feigenkörbe, gestellt vor den Tempel des HERRN, nachdem der König zu Babel, Nebukadnezar, hatte weggeführt Jechonja, den Sohn Jojakims, den König Juda's, samt den Fürsten Juda's und den Zimmerleuten und Schmieden von Jerusalem und gen Babel gebracht. ² In dem einen Korb waren sehr gute Feigen, wie die ersten reifen Feigen sind; im andern Korb waren sehr schlechte Feigen, daß man sie nicht essen konnte, so schlecht waren sie. ³ Und der HERR sprach zu mir: Jeremia, was siehst du? Ich sprach: Feigen; die guten Feigen sind sehr gut, und die schlechten sind sehr schlecht, daß man sie nicht essen kann, so schlecht sind sie. ⁴ Da geschah des HERRN Wort zu mir und sprach: ⁵ So spricht der HERR, der Gott Israels: Gleichwie diese Feigen gut sind, also will ich mich gnädig annehmen der Gefangenen aus Juda, welche ich habe aus dieser Stätte lassen ziehen in der Chaldäer Land, ⁶ und will sie gnädig ansehen, und will sie wieder in dies Land bringen, und will sie bauen und nicht abbrechen; ich will sie pflanzen und nicht ausraufen, ⁷ und will ihnen ein Herz geben, daß sie mich kennen sollen, daß ich der HERR sei. Und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren. ⁸ Aber wie die schlechten Feigen so schlecht sind, daß man sie nicht essen kann, spricht der HERR, also will ich dahingeben Zedekia, den König Juda's samt seinen Fürsten, und was übrig ist zu Jerusalem und übrig in diesem Lande und die in Ägyptenland wohnen. ⁹ Und will ihnen Unglück zufügen und sie in keinem

Jeremiah 24

Königreich auf Erden bleiben lassen, daß sie sollen zu Schanden werden, zum Sprichwort, zur Fabel und zum Fluch an allen Orten, dahin ich sie verstoßen werde;¹⁰ und will Schwert, Hunger und Pestilenz unter sie schicken, bis sie umkommen von dem Lande, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben habe.